Dezentrales Abwassermanagement im ländlichen Raum

•

•

•

Randbedingungen, Verfahren und Kosten

Markus Schröder

•





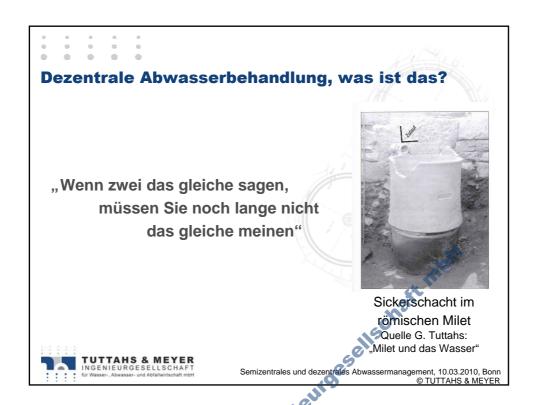
Prof. Dr.-Ing. Markus Schröder

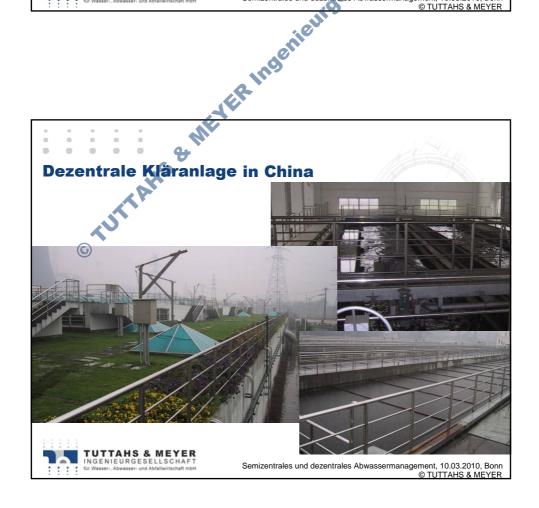
- Seit 1992 Mitglieder des DWA-Fachausschusses KA 10, Abwasserbehandlung im ländlichen Raum
- ☼ Vorstandsmitglied des Prüf- und Entwicklungsinstitutes für Abwassertechnik an der RWTH Aachen (PIA e.V.)
- Geschäftsführender Gesellschafter der TUTTAHS & MEYER Ingenieurgesellschaft für Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft mbH

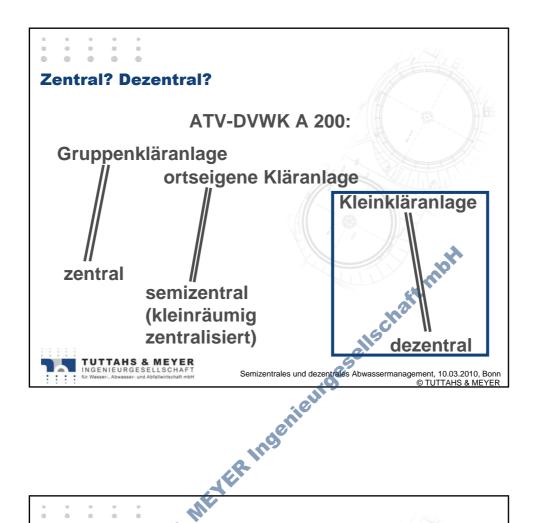












Zentral? Dezentral?

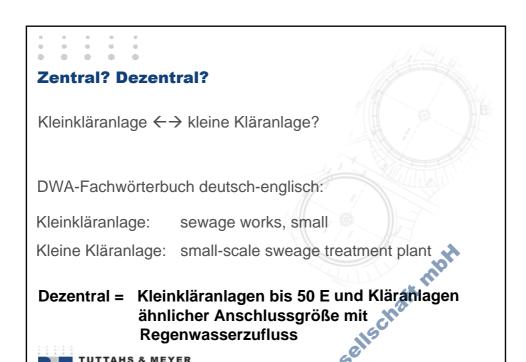
Kleinkläranlagen

- Anlagen zur Behandlung und Einleitung des im <u>Treinverfahren</u> erfassten häuslichen Schmutzwassers aus einzelnen oder mehreren Gebäuden.
- maximale Bemessungsgröße von 50 E (DIN EN 12566)

Regenwasser?



agement, 10.03.2010, Bonn © TUTTAHS & MEYER





Dezentrale Abwasserbehandlung - 1990

1989, 1990, 1991:



Dezentrale Abwasserbehandlung - 1990

DIN 4261 Erstausgabe vom Februar 1942:

Die Zusammenfassung mehrerer Grundstücke zum Zwecke ihrer Entwässerung und Reinigung ihrer Abwässer in einer Sammelkläranlage ist eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit

IMHOFF, Handbuch der Stadtentwässerung:

...Die Abwasserfrage kann hygienisch nur durch Kanalisation und Kläranlage gelöst werden. also keine abflußlosen Gruben, keine Hauskläranlagen









Veränderungen 1990 → 2010



- Speziell im ländlichen Raum erschien dezentrale Abwasserentsorgung preiswerter.
- Dem mündigen Bürger wurde verantwortungsbewusstes Handeln unterstellt.
- → Politisches Handeln schaffte Rechtsgrundlage
- Verfahrensentwicklungen bei KKA bis hin zur Membrantechnik ließen gleichwertige Reinigungsleistung erwarten.



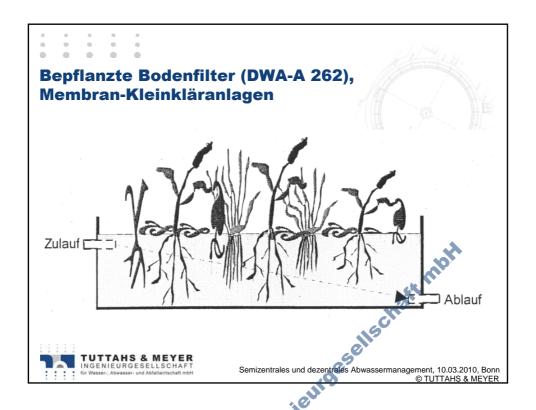


Verfahren mit gesicherter Betriebserfahrung

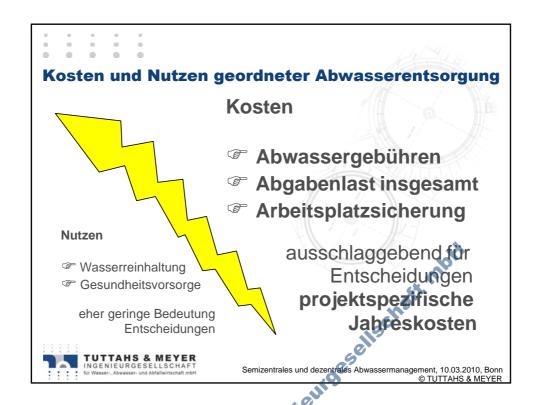
aus Entwurf DWA-A 221 ("Grundsätze für Bemessung, Bau und Betrieb von Kleinkläranlagen mit aerober biologischer Reinigungsstufe)

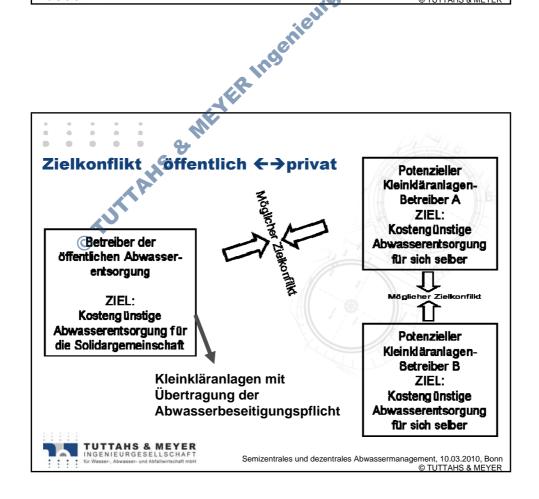
- Enstufige Tropfkörperanlagen
- Rotationstauchkörperanlagen
- Anlagen mit getauchtem Festbett
- Anlagen mit frei beweglichen Aufwuchsträgern
- Belebungsanlagen im Aufstaubetrieb (SBR)
- Kombinationsanlagen
- Teichkläranlagen



















Gibt es eine Zukunft für die dezentrale Abwasserbehandlung

Ja, wenn

- die Qualität bei Planung, Bau, Wartung und Betrieb gewährleistet ist,
- die dezentrale Abwasserentsorgung sich für den betroffenen Bürger langfristig nicht als teurer herausstellt als die zentrale Lösung,
- die Entscheidung "zentral oder dezentral" im jeweiligen Einzelfall nach objektiv ermittelten technischen und wirtschaftlichen Kriterien fällt.



